

Spezialmodule für Psychotherapeuten

ZePP

Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

Eltern-Säugling- Körperpsychotherapie

Modul 1: Körperintelligenz und Selbstanbindung in der Eltern-Säugling-Psychotherapie

Diese Weiterbildungsmodule richten sich speziell an praktizierende Psychotherapeuten, die ihr Wissen rund um die Trauma- und Bindungspsychotherapie mit Eltern, Säuglingen und (Klein-)Kindern erweitern wollen. Das Programm beinhaltet die Vermittlung von theoretischen, praktischen und diagnostischen Werkzeugen der bindungsbasierten Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie und Emotionellen Ersten Hilfe (EEH).

In diesem ersten Basismodul widmen wir uns der Frage, wie achtsame Körpersebstwahrnehmung, spezifische Atemtechniken und bindungsstärkende Körperberührungen eingesetzt werden können, um die Bindungs- und Regulationsfähigkeit von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern gezielt zu stärken.

Die Besonderheit des EEH-Konzeptes liegt dabei in einer Verbindung von verhaltensbeobachtenden, achtsamkeits- und bindungsorientierten Elementen mit bekannten Konzepten der Körperpsychotherapie. Dabei verfolgt der Ansatz die Annahme, dass sowohl die elterliche Feinfühligkeitsstärkung wie auch die Bearbeitung von ungelösten Entwicklungs- und Bindungstraumatisierungen des Säuglings/Kleinkindes nur gelingt, wo eine stabile und annehmende Körper-Selbstverbindung der Eltern besteht bzw. wiederhergestellt wurde.

In dem Kurs werden die Fragestellungen entlang theoretischer Präsentationen, Live- und Videodemonstrationen, szenischer Rollenspiele sowie körperpsychotherapeutischer Übungen vermittelt.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Psychosomatische und bindungsbasierte Grundlagen der Eltern-Säugling-Psychotherapie
- Neurovegetative Perspektiven von traumatisch bedingten Regulations- und Bindungsstörungen auf der Basis der Polyvagaltheorie nach Porges
- Aufbau der Selbstanbindungs-Fähigkeit als Basis zur Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit
- Bindungsbasierte Gesprächstechniken im Kontext der Kriseninterventionsarbeit mit Säuglingen und Eltern
- Einsatz von bindungsstärkenden Atem- und Körperberührungstechniken zur Unterstützung der elterlichen Ko-Regulationsfähigkeit
- Vermittlung des 7-Schritte-Modells zur Erkundung von Stress- und Überwältigungszuständen der Eltern im Umgang mit dem traumatisch belasteten Säuglingen
- Szenische Rollenspiele und bindungsbasierte Körper-Selbsterfahrung
- Live- und Videopräsentationen

Schreibambulanz | Elternschule Körperpsychotherapie | Weiterbildung

Bahnhofstraße 12
28195 Bremen
Telefon 0421- 349 12 36
Fax 0421- 346 60 11
kontakt@zepp-bremen.de
www.zepp-bremen.de

Psychotherapeuten-Module in Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie



Kursleitung

Thomas Harms, Dipl. Psych.,
Körperpsychotherapeut

Modul 1: Körperintelligenz und Selbstanbindung in der Eltern-Säugling- Psychotherapie

02.-05. Mai 2017

Di 10:00 – 18:30 h
Mi 09:00 – 18:00 h
Do 09:00 – 18:00 h
Fr 09:00 – 13:00 h

Kosten je Weiterbildungsmodul

480 EUR

Veranstaltungsort

ZePP, Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen

Anmeldung und weitere Informationen

ZePP Bremen, Telefon 0421-349 12 36

Sprechzeiten

Mo-Do 10-12 Uhr

Neu ab 2017!



Weitere Weiterbildungsmodule:

Modul 2: Trauma und Bindung in der Eltern-Säugling-Psychotherapie

06.–09. November 2017

Im zweiten Spezialmodul werden psychotherapeutische Techniken für die Begleitung von traumatisch bedingte Regulations- und Bindungsstörungen von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern vorgestellt.

Inhalte: Nabelschnur-Technik und Dissoziations-Prophylaxe; Innere Helfer-Arbeit und weitere traumalösende Imaginationstechniken in der Eltern-Säugling-Psychotherapie; Live- und Videodemonstrationen

Modul 3: Geburtstrauma und Bindung in der Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie

09.–12. April 2018

In dem dritten Modul steht die trauma- und bindungspsychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern im Zentrum. In der Veranstaltung werden Modelle zur Aufarbeitung von prä- und perinatalen Traumatisierungen des Babys in der Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie vorgestellt.

Inhalte: Bindungsstärkende Techniken einer minimal stimulierenden Berührungsarbeit mit dem Baby; Diagnostik und Settings für die säuglingstherapeutische Aufarbeitung von prä- und perinatalen Entwicklungstraumatisierungen; Videoanalysen, Livedemonstrationen

Zielgruppe der Weiterbildungsmodule:

Psychologische und ärztliche Psychotherapeut/en/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeut/en/innen sowie ausgebildete KörperpsychotherapeutInnen

Die Bepunktung der Module wurde bei der Ärztekammer beantragt.